



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Mittwoch, 13.11.2024
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	23:15 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Vorsitz Stadtverordnetenversammlung

Tobias Belger

Ordentliches Mitglied - SVV

Stefan Broschell

Stefan Christ

Beata Czech

Thomas Czesky

Peer Giesecke

Eleonore Heinrich

Fritz Hille

Matthias Juricke

entschuldigt

Rene Just

Jens Kaehlert

Marco Kerbs

Torsten Kniesigk

Ronja Krebs

Stefan Lorenz-Kricke

Edgar Leisten

Martina Leisten

Werner Jens Meske

Marko Njammasch

Carsten Preuß

Ute Reglin

Sven Reimer
Ilona Schmitt
Michaela Schreiber
Reinhard Schulz
Toni Tobianke
Uwe Voltz
Matthias Wilke

Bürgermeisterin

Wiebke Şahin-Connolly

Wirtschaftsförderung

Dirk Kommer

Amtsleiter(in) Kämmerei

Jan Krolik

Pressesprecher

Sabine Leifeld

Protokollant(in)

Carolin Peidelstein

Juliane Sasse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil 19:00 Uhr

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordneten
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Bericht aus der Verwaltung
- 6 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung

Öffentlicher Teil 21:00 Uhr

- 14 Beschlussvorlagen
- 14.1 Haushaltssatzung für den Haushalt 2025 der Stadt Zossen mit ihren Anlagen, dem Haushaltsplan, dem Stellenplan und Investitionsprogramm 124/24
- 14.2 Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2021 104/24
- 14.3 Entlastung der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2021 105/24
- 14.4 Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2022 106/24
- 14.5 Entlastung der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2022 107/24
- 14.6 Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer der Stadt Zossen (Hebesatzsatzung) 118/24/01
- 14.7 Weiterführung der Planung zur Sanierung des Schulgebäudes der ehemaligen Gesamtschule Zossen im GT Dabendorf 096/24
- 14.8 Satzung über die Veränderungssperre für Teile des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes "Südlich Gerichtstraße 20" 123/24
- 14.9 Abwägungsbeschluss zum (Straßen-) Bebauungsplan "An der Stubenrauchstraße" 092/24/01
- 14.10 1. Änderung in der Stadt Zossen
Satzungsbeschluss zum (Straßen-) Bebauungsplan "An der Stubenrauchstraße" 093/24/01
- 14.11 1. Änderung in der Stadt Zossen
Offenlagebeschluss zum Bebauungsplan "Siedlung Neuhof" im GT Neuhof des OT Wünsdorf der Stadt Zossen 108/24

14.12	Offenlagebeschluss für den Entwurf der 5.1. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Stadt Zossen im Bereich des Planweges im OT Schöneiche	090/24
14.13	Offenlagebeschluss für den Bebauungsplan "Südlicher Planweg" im OT Schöneiche der Stadt Zossen	091/24/01
14.14	Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 Baugesetzbuch für den Bereich der 2. Änderung des Bebauungsplanes 01/12 "Burgberg" im OT Wünsdorf der Stadt Zossen	109/24
14.15	Befreiung von der textlichen Festsetzung Nr. 3.2 "Einfriedungen zwischen den Grundstücken..." des Bebauungsplanes "Am Eiskutenberg" Nr. 10/02 für das Flurstück 304 (Flur 3) in der Gemarkung Wünsdorf	102/24
14.16	Gründung, Anschubfinanzierung, Geschäftsführer und Businessplan der Schulmensa Dabendorf GmbH	088/24
15	Schließung der öffentlichen Sitzung	

Niederschrift

Öffentlicher Teil 19:00 Uhr

-
- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung**
Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Belger um 19:00 Uhr eröffnet.
-
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordneten**
Es nehmen keine Stadtverordnete digital an der Sitzung teil.
-
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**
Herr Belger stellt fest, dass von den 29 Stadtverordneten (einschließlich Frau Şahin-Connolly) 28 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.
-
- 4 Feststellung der Tagesordnung**
Es liegen Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.
- Frau Schreiber stellt einen Antrag auf Änderung der Tagesordnung dahingehend, dass der nichtöffentliche Teil ab Tagesordnungspunkt 9 bis Tagesordnungspunkt 13 hinter Tagesordnungspunkt 15 gestellt wird und wie üblich am Ende behandelt wird.
- Wie ist die Planung der SVV zustande gekommen? Warum wurde keine weitere Sitzung eingeladen?
- Herr Belger:
Es hat eine Abstimmung mit der Verwaltung stattgefunden. Ich habe mich überzeugt, dass die Punkte aus dem nichtöffentlichen Teil von besonderer Wichtigkeit sind. Ich gehe davon aus, dass wir die Tagesordnung bis zum Ende schaffen werden, da es sich hauptsächlich um Beschlüsse handelt, die in den Ausschüssen beraten wurden.
- Frau Şahin-Connolly:
Die Verwaltung nimmt den Tagesordnungspunkt 14.16. von der Tagesordnung.
- Den Antrag von Frau Schreiber können wir nicht so abstimmen, außer es können jetzt alle ein positives Signal geben, dass wir den nichtöffentlichen Teil zu Ende führen.

Frau Leisten:
Warum wurde keine Fortführungssitzung eingeladen?

Frau Şahin-Connolly:
Eine Fortführungssitzung darf nicht eingeladen werden. Das ist nicht rechtmäßig. Wenn es notwendig ist, können wir eine Fortführung während der Sitzung beantragen und abstimmen.
Warum der nichtöffentliche Teil vorgezogen wurde, kann ich im nichtöffentlichen Teil erklären.

Herr Hille:
Ich beantrage den TOP 14.19. so weit wie möglich nach vorne zu ziehen.

Herr Leisten:
Ich möchte das Anliegen von Frau Schreiber unterstützen. Man kann es der Bevölkerung nicht zumuten so lange zu warten.

Herr Belger bittet die Fraktionsvorsitzenden sich hier kurz zu positionieren.

Herr Leisten:
Wir sind gegen die Tagesordnung. Die eine Stunde Pause kann man den Zuschauern nicht zumuten.

Frau Şahin-Connolly:
Die Frage war, ob Sie bereit sind ein positives Signal zu geben, die Tagesordnung heute zu Ende zu führen.

Frau Schreiber:
Ich würde es auf den Punkt aus dem nichtöffentlichen Teil beschränken, der Ihnen ganz besonders wichtig ist.

Herr Giesecke:
Wir sind gezwungen die Tagesordnung so durchzuführen wie sie eingeladen wurde, da die Bürger jetzt so informiert sind.

Herr Reimer:
Ich schließe mich Herrn Giesecke an.

Frau Reglin:
Ich schließe mich der Mehrheit an.

Herr Belger lässt den Antrag von Frau Schreiber, den nichtöffentlichen Teil nach hinten zu verschieben, abstimmen.

Abstimmung:
8 / 18 / 2

Der Antrag ist abgelehnt.

Herr Belger lässt den Antrag von Herrn Hille, den TOP 14.19. an den Anfang des öffentlichen Teils zu ziehen, abstimmen.

Abstimmung:
9 / 17 / 2

Der Antrag ist abgelehnt.

5 **Bericht aus der Verwaltung**

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Connolly kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Er umfasst folgende Punkte:

I. Kämmerei

1. Vergleich Finanzrechnung Ansatz/ IST per 09/2024
2. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2024
3. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2024
4. Liquiditätsentwicklung 2023-09.2024
5. Themenfelder 2024

II. Ordnungsamt

1. Erstaufnahmeeinrichtung
2. vorläufiger Veranstaltungskalender November
3. vorläufiger Veranstaltungskalender Dezember

III. Kita- und Schulverwaltung

1. Aktuelle Belegungszahlen Kitas
2. Aktuelle Belegungszahlen Hort
3. Vergleich nicht verfügte Anträge 2023 und 2024

IV. Bauamt

IV.1 Hochbau

1. Wünsdorf, temporärer Container Hort
2. Kita Bummi
3. Wünsdorf, Burgberg

IV. 2. Bauleitplanung

6 **Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL**

Frau Şahin-Connolly:

Neuigkeiten gibt es nicht. Am 22.11. wird eine Arbeitsberatung stattfinden. Mit neuen Terminen kommen wir dann auf Sie zu.

7 **Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Fragen der Einwohner im Saal und online.

8 **Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Reimer:

Ich rege an, dass wir uns als Stadtverordnete die Schulküche und die Küche am Bahnhof Zossen angucken, sodass wir einen aktuellen Stand haben. Vielleicht können wir uns in dem Zusammenhang auch die Kegelbahn ansehen. Seit sechs Jahren sind wir dabei die Bauten zu heilen. Bevor hier weiter beraten wird, würde ich die Besichtigung vorschlagen.

Frau Leisten:

Ich möchte vorschlagen, dass wir nach dem BadV wieder unsere Fragen stellen können.

Im BadV, der uns gezeigt wurde, ist für die EAE eine Zahl von 1.073 angegeben. Im BadV, den ich als Tischvorlage habe, steht 980.

Frau Şahin-Connolly:

Meine Präsentation ist nicht die letzte Fassung. Sie haben die aktuelle Zahl.

Frau Schreiber:

Warum wird im BadV bei der Finanzabrechnung mit September-Zahlen gearbeitet? Warum sind die im Oktober und November geplanten Steuereinnahmen nicht aufgeschlüsselt? Es ist kein aktueller Bericht. Hier ist der Stand September. In der Liquiditätsplanung Stand August. Es stehen für September geplante und nicht vereinnahmte Steuereinnahmen drin. Sind die für November angekündigten 10 Mio. Euro Steuereinnahmen geplant, durch Bescheide hinterlegt und sind schon Zahlungen eingegangen? Wie waren die Zahlungen für Oktober?

Der Stand der Kitaaufnahmen ist positiv weil zusätzliche Plätze geschaffen wurden. Lt. der Tabelle sind bis auf die Kita Bummi null zusätzliche Kapazitäten geschaffen worden. Wie kommen Sie zu der Aussage?

Sie haben gerade gesagt, dass der Bebauungsplan Offenlagebeschluss Weinberge heute auf der Tagesordnung stehen soll. Das ist er nicht. Warum nicht?

Im Bauausschuss wurde zugesagt, dass es im Dezember eine Sonder-SVV zu den Bahnthemen geben wird. Wie ist dazu der Stand?

Zum Thema Sitzungskalender beantrage ich zur nächsten SVV einen Tagesordnungspunkt "Beschluss über den Sitzungsplan 2025".

Warum sind im Dezember keine Sitzungen mehr und warum sind im Januar 2025 keine Sitzungen?

Frage an den Vorsitzenden:

Bestehen Sie auch zukünftig darauf, dass Sie den GO-Antrag auf namentliche Abstimmung immer schriftlich haben möchten oder können wir diesen auch wieder mündlich in der Sitzung stellen? Dann würden wir ggf. zu bestimmten Tagesordnungspunkten auch eine offene Abstimmung zulassen.

Herr Krolik:

Für die Gewerbesteuerereinnahmen per November ist der 15. der Stichtag. Es ist hier eine Prognose. Die Oktoberzahlen lagen bis zur Erstellung des Berichts nicht vor. Es sind nicht alle Buchungen bis Ende Oktober gelaufen.

Die 10,9 Mio. für November stehen noch. Aktuell per heute sind 547.000 Euro gezahlt worden.

Frau Şahin-Connolly:

Wenn ein Kita-Platz frei ist, rückt der nächste nach. Aus diesem Grund sind in den Listen keine freien Plätze aufgeführt. Wir haben in jeder Kita Plätze geschaffen.

Der Beschluss wird voraussichtlich auf der Tagesordnung des nächsten Bauausschusses sein.

Ich habe morgen um 16 Uhr einen Telefontermin mit Herrn Ludwig hinsichtlich der Abstimmung eines Termins für eine Sonder-SVV.

Die Mitarbeiter der Verwaltung und auch ich haben noch Resturlaubstage. Weiterhin haben wir zum Jahresende eine ADV-Umstellung, wo wir noch nicht sagen können wie lange wir dann offline arbeiten müssen und ab wann wir wieder so arbeiten und tagen können, wie es vorgesehen war. Aus diesen Gründen sind im Dezember und im Januar keine Sitzungen.

Den Sitzungskalender kann man nicht beschließen. Wir können darüber beraten, aber einen Beschluss wird es nicht geben.

Herr Belger:

Ich bestehe nicht auf den schriftlichen Antrag der namentlichen Abstimmung. Die namentlichen Abstimmungen können wir gerne so beibehalten, da es für mich die Abstimmung auch leichter macht. Wir können so verfahren wie es Ihnen beliebt.

Frau Schreiber:

Stehen sie dazu, dass es noch einen Termin mit der Bahn in diesem Jahr gibt? Wie kommen sie auf 60 Tage Resturlaub?

Frau Şahin-Connolly:

Zu Ihrer zweiten Frage kann ich im nichtöffentlichen Teil etwas sagen. Wenn wir einen Termin finden, bin ich gerne bereit eine Sonder-SVV durchzuführen, aber wir sind da auch auf die Bahn angewiesen.

Herr Schulz stellt einen GO-Antrag keine Nachfragen mehr zuzulassen.

Abstimmung:

12 / 12 / 4

Der GO-Antrag ist abgelehnt.

Herr Leisten:

In dem MAZ-Artikel über Herrn Reimer habe ich gelesen, dass er den Umgangston in der SVV, in Deutschland und allgemein anprangert. Er sagt, es fehlen Respekt, Anstand und Wertschätzung gegenüber den Ehrenamtlern und seit dem jüngsten

Wahlerfolg der AfD sei der Ton respektloser geworden. Dagegen verwehren wir uns als Fraktion und auch für unsere Wähler der AfD ganz besonders. Der rüde und respektlose Ton geht nicht von uns aus. Herr Reimer spricht von guten Manieren, hat aber auf der letzten Bauausschusssitzung meinen Kollegen lauthals ausgelacht. Dabei handelt es sich auch um keinen respektvollen, würdevollen und demokratischen Ton.

Herr Reimer:

Den Artikel hat die MAZ geschrieben. Hier hätte noch Plan B erwähnt werden müssen. Ich bin dafür einen anderen Ton anzuschlagen. Das ist in allererster Linie an die Fraktion Plan B gerichtet. Der gesamte Umgangston ist in den letzten Jahren sehr rüde geworden und es wäre schön, wenn wir wieder vernünftig miteinander umgehen könnten.

Herr Giesecke:

Ich finde es ausreichend, wenn der Vorsitzende am Anfang im Namen aller alle begrüßt. Wir würden Zeit sparen, wenn das nicht jeder Abgeordnete vor seiner ersten Rede noch machen würde.

Im BadV steht bei Saldo aus Investitionstätigkeit ein finanztechnisches Plus von 7,6 Mio. Euro. Wie sieht es am Ende des Jahres aus?

Herr Krolik:

Wir haben noch 4,5 Mio. offene Aufträge. Das Volumen was wir uns vorgenommen haben, werden wir nicht so umsetzen. Hintergrund ist auch, dass wir für die Schulen wieder etwas rausgenommen haben und ins nächste Jahr geschoben haben. Es sind Maßnahmen, die nicht stattfinden, hier aber berücksichtigt waren.

Herr Kerbs:

Wir haben in der gesamten Stadt ein Lichtproblem. Insbesondere in Dabendorf in der Trebbiner Straße bis zum Blitzer. Hat die Verwaltung davon Kenntnis und gibt es Maßnahmen?

Frau Şahin-Connolly:

Wir überprüfen ganz Zossen. In der Trebbiner Straße muss die komplette Leitung und Straßenthematik erneuert werden. Geld war im Haushalt 23/24 eingestellt. Wir haben aber von einigen Grundstückseigentümern nicht die Genehmigung erhalten. Es war Teil der Investitionsliste. Wir bekommen dieses Projekt rechtlich nicht umgesetzt.

Kerr Kricke:

Wir hatten darum gebeten, die Präsentation zu den Feuerlöschbrunnen und eine Auflistung der Negativbescheide zu erhalten. Beides haben wir nicht bekommen. Ich hatte mich bereit erklärt zu unterstützen und habe mit dem Landkreis diverse Termine vorgeschlagen, habe aber von der Verwaltung nicht mal eine Antwort erhalten.

Frau Şahin-Connolly:

Sie wissen wie der Landkreis reagiert hat. Sie erhalten auf jeden Fall noch eine Stellungnahme seitens der Verwaltung und dann können wir gerne nochmal ins Gespräch kommen. Eine Aufstellung der Negativbescheide kann ich Ihnen nicht geben. Es finden immer Gespräche statt, wie wir zu einer Lösung kommen. Die Präsentation sollte im Allris eingestellt sein.

Herr Belger schließt den öffentlichen Teil um 19:50 Uhr.

Es findet eine Pause von 19:50 Uhr bis 20:01 Uhr statt.

14 **Beschlussvorlagen**

**14.1 **Haushaltssatzung für den Haushalt 2025 der Stadt
Zossen mit ihren Anlagen, dem Haushaltsplan, dem
Stellenplan und Investitionsprogramm** **124/24****

Die öffentliche Sitzung wird um 21:03 Uhr fortgeführt.

Herr Krolik:

Es wurde eine leichte Änderung bei der Satzung vorgenommen. Diese haben wir Ihnen als Tischvorlage zur Verfügung gestellt. Wir hatten die Grund- und Gewerbesteuerhebesätze informativ in die Satzung im Haushalt 2025 mit aufgenommen. Diese haben wir wieder rausgenommen, da es dafür eine eigene Satzung gibt. Andere Änderungen haben nicht stattgefunden.

Frau Şahin-Connolly:

Es gab diesbezüglich einen Hinweis von der Kommunalaufsicht und dem RPA, dass wir es so zu formulieren haben, wie es Ihnen jetzt vorliegt.

Frau Şahin-Connolly teilt mit, wo überall wieviel Container stehen und die dafür anfallenden Kosten. Diese Anfrage wurde von Frau Schreiber im Ausschuss gestellt.

Herr Belger liest die Empfehlungen der Gremien vor.

Herr Czesky:

Der Ortsbeirat Nächst Neuendorf hat getagt und zugestimmt. 2 / 0 / 0

Herr Njammasch:

Es gab 3 intensive Sitzungen zu dem Thema. Wir haben abgewogen wo noch geschoben werden kann und was unbedingt notwendig ist. Wir haben dem Haushalt zugestimmt.

Herr Reimer:

Unsere Fraktion stimmt dem Haushalt zu.

Frau Schreiber:

Im Haushalt sind 420.000 Euro an Rechts- und Anwaltskosten eingeplant. Ich finde es nicht angemessen, dass eine Kanzlei ständig bei Sitzungen stundenlang als Babysitter für die Verwaltung dabei ist. Wir werden das nicht unterstützen.

Weiterhin ist im Haushalt nicht der Ansatz für die mit Sicherheit im nächsten Jahr kommende KMS Umlage drin. Warum wird das im Finanzausschuss nicht thematisiert? Weiterhin haben Sie eine Kreditaufnahme geplant, die dazu führt, dass wir jedes Jahr, die nächsten 20 Jahre, eine halbe Mio. Euro an Zinsen ausgeben. Aus diesen Gründen stimmen wir nicht zu.

Herr Krolik:

In den 420.000 Euro sind der Datenschutzbeauftragte und die Stellenausschreibung enthalten, sodass wir bei knapp 200.000 Euro für Rechtsanwaltskosten sind. Das Thema KMS wurde nicht kommuniziert. Deshalb wurde dort nichts eingestellt. Wir werden in die Widersprüche für die Kreisumlage gehen, dabei entstehen Rechtsgebühren, die nach einer Gebührenordnung abgerechnet werden. Wenn wir bei 17 Mio. Kreisumlage gerichtlich vorgehen wollen, brauchen wir das Geld.

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben viele schwierige Themen, wo Rechtsbeistand benötigt wird. Mit der Deutschen Bahn haben wir eine Kostenübernahme getroffen, gehen aber erstmal in Vorfinanzierung. Vor Gericht sind unsere Erfolgsaussichten gestiegen. Die Klagewelle gegen die Stadt Zossen hat erheblich nachgelassen, da wir auch eine gute Qualität in unserer Rechtsabteilung haben.

Frau Leisten:

Es hat kaum ein Ortsbeirat komplett zugestimmt. Das sollte auch so kommuniziert und richtig vorgelesen werden.

Wir haben uns intensiv mit dem Thema in der Fraktion beschäftigt. Ich fand die Arbeit der Verwaltung uns gegenüber nicht transparent. Fragen möchte ich nicht im Vier-Augen-Gespräch im Rathaus beantwortet haben, sondern hier im Ausschuss in einer Diskussion mit allen. Wir werden dagegen stimmen, weil wir die Rechtsanwaltskosten und die Transferleistungen nicht mittragen. Seit ich im Kreistag sitze, weiß ich, dass wir Transferleistungen zahlen, die dafür gedacht sind, für Ukrainer die Krankenkassenkosten zu bezahlen.

Herr Belger hat Frau Leisten mehrmals gebeten Ihren Redebeitrag zu Ende zu bringen, da die Redezeit um war.

Herr Belger lässt das Mikro abstellen. Nach dreimaliger Ermahnung verweist er Frau Leisten des Saales.

Es findet eine kurze Unterbrechung von 21:21 Uhr bis 21:23 Uhr statt.

Frau Leisten verlässt um 21:22 Uhr den Saal.

Frau Şahin-Connolly:

Die Fragen der Fraktion AfD wurden im Ausschuss beantwortet. Weitere Fragen hätten gestellt werden können. Herr Krolik und ich waren immer vor Ort. Wir hatten Hilfe angeboten wie man den Haushalt liest um damit arbeiten zu können. Transferaufwendungen müssen wir zahlen. Das ist eine gesetzliche Vorgabe der Stadt Zossen. Außer der Kreistag beschließt einen anderen Hebesatz für die Transferaufwendungen. Ich bin dafür, dass wir bei 42 % bleiben. Wenn Sie gegen die Mittelverwendung des Kreistages sind, dann müssen Sie den Kreishaushalt ablehnen und nicht den Haushalt der Stadt Zossen.

Herr Leisten verlässt um 21:24 Uhr die Sitzung.

Herr Lorenz-Kricke:

Es wurden zwei Stellen für die Feuerwehr beschlossen. Die fehlen in der Stellenplanübersicht.

Es ging um den Stadtwehrführer hauptamtlich und einen Gerätewart.

Frau Şahin-Connolly:

Der Stadtwehrführer hauptamtlich war nie Thema. Man hatte sich dazu positioniert diesen ehrenamtlich weiterzuführen. Der Gerätewart ist in Arbeit und wenn wir die genauen Parameter haben, für 2025 geplant.

Herr Giesecke:

Unsere Fraktion wird zustimmen. Gestern ist das Gesetz zur dauerhaften Entlastung von Kita-Beiträgen entfristet worden. War der Pauschalbetrag von 120 Euro, den es als Ausgleich vom Land gab, für die Stadt bisher auskömmlich? Wurde bei der Erstellung des Haushalts die Entfristung des Gesetzes oder die alte Beitragsordnung berücksichtigt?

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben die Entfristung berücksichtigt.

Herr Krolik:

Wenn die 125 Euro nicht ausreichen, kann man einen Härtefallausgleich beim Landkreis stellen.

Den Antrag stellen wir jährlich, wurde aber immer abgelehnt, weil wir mehr Kita-Gebühren einnehmen und der Pauschalbetrag reicht.

Frau Reglin:

Ich hatte an die Kämmerei eine ähnliche Frage gestellt. Hat sich die Beitragsbefreiung seit 01.08. negativ auf unsere Einnahmen ausgewirkt? Ich habe von Herrn Krolik eine sehr gute Auskunft dazu bekommen.

Frau Schreiber:

Warum wurde die KMS-Umlage die kommen wird, nicht an den Kämmerer weitergeleitet?

Frau Şahin-Connolly:

Ich kann nicht sagen, ob eine Umlage kommt.

Herr Belger lässt die Beschlussvorlage abstimmen.

Frau Şahin-Connolly stellt einen GO-Antrag die Sitzung bis 23:00 Uhr fortzuführen.

Frau Schreiber:

Wir haben 20 Minuten rumgesessen, weil der nichtöffentliche Teil eher durch war. Jetzt soll um 23 Uhr Schluss sein. Die Anträge von Plan B stehen wieder am Ende.

Frau Schreiber stellt einen GO-Antrag, die Sitzung bis zum Ende der Tagesordnung durchzuführen.

Abstimmung GO-Antrag Frau Schreiber:

11 / 14 / 1

Der GO-Antrag ist abgelehnt.

Abstimmung GO-Antrag Frau Şahin-Connolly:

16 / 6 / 4

Der GO-Antrag ist angenommen.

Die Sitzung wird bis 23 Uhr fortgesetzt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:
die Haushaltssatzung 2025 mit ihren Anlagen

b) in der laut Protokoll geänderten Form.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Broschell, Stefan		X	
Christ, Stefan		X	
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore		X	
Hille, Fritz		X	
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan		X	
Meske, Jens Werner		X	
Njammassch, Marko	X		
Preuß, Carsten			X
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela		X	
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Voltz, Uwe	X		
Wilke, Matthias		X	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	8	1

Der Beschluss wurde angenommen.

14.2 Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2021 104/24

Frau Schreiber:

Die Prüfberichte müssen vom Wirtschaftsprüfer mindestens in der SVV oder bereits im Ausschuss vorgestellt werden. Wir müssen die Möglichkeit haben Fragen an den zu stellen, der die Prüfung durchgeführt hat. Auch im nichtöffentlichen Teil war es nicht auf der Tagesordnung und wir konnten keine Fragen an den Wirtschaftsprüfer stellen.

Herr Krolik:

Es gibt eine Entlastungsempfehlung vom RPA. Wir haben den Haushalt im FSB ausführlich besprochen. Die Prüfberichte haben Sie erhalten. Sie haben daraufhin keine Fragen gestellt.

Der Wirtschaftsprüfer darf nicht eingeladen werden. Es kann nur das RPA hierher eingeladen werden.

Frau Schreiber:

Wurde das RPA angefragt, ob sie hierherkommen?

Herr Belger lässt die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt gem. §82 Abs. 4 BbgKVerf den Jahresabschluss zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 197.089.724,64 EUR und einem Überschuss in der Ergebnisrechnung in Höhe von 7.149.241,71 EUR.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Broschell, Stefan	X		
Christ, Stefan		X	
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan		X	
Meske, Jens Werner	X		
Njammassch, Marko	X		
Preuß, Carsten	X		
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela		X	
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Voltz, Uwe	X		
Wilke, Matthias			X

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
22	3	1

Der Beschluss wurde angenommen.

14.3 Entlastung der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2021 105/24

Frau Sahin-Connolly ist zur Abstimmung nicht anwesend

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen erteilt der Bürgermeisterin, Wiebke Sahin-Connolly, gem. § 82 Abs. 4 BbgKVerf die Entlastung für die Haushaltsführung des Jahres 2021.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		

Broschell, Stefan	X		
Christ, Stefan		X	
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan		X	
Meske, Jens Werner	X		
Njammasch, Marko	X		
Preuß, Carsten	X		
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela		X	
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Voltz, Uwe	X		
Wilke, Matthias		X	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	4	0

Der Beschluss wurde angenommen.

14.4 Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2022 106/24

Frau Schreiber:

Wurde das RPA abgefragt, ob sie hier teilnehmen?

Herr Krolik:

Das RPA wurde angefragt. Die Unterlagen wurden Ihnen im nichtöffentlichen Teil zur Verfügung gestellt. Sie hatten keine Fragen, also gab es keine Notwendigkeit das RPA einzuladen.

Frau Schreiber:

Im Finanzausschuss habe ich darauf hingewiesen, dass der Wirtschaftsprüfer zur SVV eingeladen werden soll, um Fragen stellen zu können.

Herr Krolik:

Ich hatte Ihnen klar und deutlich gesagt, dass der Wirtschaftsprüfer nicht kommen darf. Sie hatten keine Fragen gestellt.

Frau Şahin-Connolly ist zur Abstimmung nicht anwesend.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt gem. §82 Abs. 4 BbgKVerf den Jahresabschluss zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme von 191.804.836,56 EUR und einem Überschuss in der Ergebnisrechnung in Höhe von

7.482.554,67 EUR.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Broschell, Stefan	X		
Christ, Stefan		X	
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan		X	
Meske, Jens Werner	X		
Njammasch, Marko	X		
Preuß, Carsten	X		
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela		X	
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Voltz, Uwe	X		
Wilke, Matthias		X	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	4	0

Der Beschluss wurde angenommen.

**14.5 Entlastung der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 107/24
2022**

Frau Schreiber:

In der Beschlussvorlage ist das Kreuz zu „Bestehen Ausschlussgründe“ bei Nein. Wie auch immer die Verwaltung dazu kommt das Kreuz dort zu machen.

Frau Şahin-Connolly ist zur Abstimmung nicht anwesend.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen erteilt der Bürgermeisterin, Wiebke Sahin-Connolly, gem. § 82 Abs. 4 BbgKVerf die Entlastung für die Haushaltsführung des Jahres 2022.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Broschell, Stefan	X		
Christ, Stefan		X	

Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan		X	
Meske, Jens Werner	X		
Njammassch, Marko	X		
Preuß, Carsten	X		
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela		X	
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Voltz, Uwe	X		
Wilke, Matthias		X	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	4	0

Der Beschluss wurde angenommen.

14.6 Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer der Stadt Zossen 118/24/01 (Hebesatzsatzung)

Frau Şahin-Connolly:

Es gibt die Vorlage vom Städte- und Gemeindebund, die besagt, dass es nicht Realsteuern, sondern Festsetzung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuern heißen muss. Die Kommunalaufsicht hat sich dieser Vorlage angeschlossen und wir haben jetzt aus der Beschlussvorlage eine 01 gemacht. Die Hebesätze sind gleichgeblieben.

Herr Christ:

Wir hatten erhebliche Diskussionen inwieweit die 8.700 Datensätze ordnungsgemäß erfasst und ausgewertet wurden. Der politische Austrag war, durch die Grundsteuerreform eine Neutralität des Aufkommens zu erreichen. Die Neutralität in 25 entsteht nicht bei 290 %, sondern bei 248 %. Diese müssten wir ansetzen.

Herr Krolik erklärt anhand der Präsentation die Berechnung der 290 %.

Herr Hille:

Liegen wir mit 270 % höher als Schönefeld? Wäre es möglich, dass wir unter Schönefeld liegen könnten?

Herr Krolik:

Bei der Gewerbesteuer ja. Nein, die Möglichkeit darunter zu liegen besteht nicht. Wenn wir mit dem Hebesatz runtergehen, würden wir wieder mehr Kreisumlage und FAG-Umlage zahlen.

Herr Reimer:

Wir haben uns in der Fraktion ausgiebig damit auseinandergesetzt. Wir vertrauen hier der Kämmerei. Meine Sorge ist, dass es keine Veränderung in der Grundsteuer A gibt. Wir haben höhere Messbeträge auf die Grundstücke. Wird da eine Erhöhung stattfinden oder zahlen die Landwirte und Forstbesitzer jetzt mehr?

Herr Krolik:

Es ist eine Momentaufnahme von dem Zeitpunkt, als wir die Daten gezogen haben. Es kann sich täglich etwas ändern. Es können immer noch Anträge oder Widersprüche gestellt werden, wo der Messbetrag geändert wird. Dann wird es rückwirkend geändert und es gibt einen neuen Bescheid.

Frau Schreiber:

Warum wurde die Unterlage aus dem Finanzausschuss nicht an alle Stadtverordneten verteilt?

Im Moment sind noch nicht alle Grundstücke beschieden. Es fehlen noch ca. 1.000 Grundstücke.

Sie haben einen Jahreswert mit 377 % Hebesatz ausgerechnet und kommen auf 1,45 Mio. als Einnahme. Sie landen in Ihrer eigenen Tabelle bei 248 % Hebesatz bei 1,45 Mio. Bei 290 % muss mehr als die Hälfte der Grundstücke eine höhere Grundsteuer zahlen.

Frau Schreiber stellt einen Änderungsantrag.

Die Zahl Grundsteuer soll von 290 % Hebesatz auf 248 % geändert werden.

Herr Krolik:

Der Hebesatz von 248 % war auch im FSB Thema. Wenn wir sehen, dass wir mit dem Hebesatz total daneben liegen, dann können und werden wir auch den Hebesatz anfassen. Wir können Bescheide aufheben und neu erstellen. Die 290 ist nach unseren Erkenntnissen die richtigere Zahl.

Herr Belger lässt den Änderungsantrag von Frau Schreiber abstimmen.

In der Satzung sollen dort wo jetzt 290 % steht, die 248 % für den Hebesatz stehen.

Frau Schreiber:

Als Begründung: Der Vergleichswert 377 ist nicht der Vergleichswert, denn es soll durch Bundesfestlegung keine Überdeckung geben.

Herr Krolik:

In der Satzung steht kein Prozentwert, aber im Haushalt ist mit 1,7 Mio. geplant und nicht mit 1,4 Mio. Dem Haushalt wurde mit 1,7 Mio. zugestimmt. Wir können den Wert nicht einfach ändern.

Namentliche Abstimmung über den Änderungsantrag von Frau Schreiber:

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias		X	
Broschell, Stefan		X	
Christ, Stefan	X		
Czech, Beata		X	
Czesky, Thomas		X	
Giesecke, Peer		X	
Heinrich, Eleonore		X	
Hille, Fritz		X	
Just, René		X	
Kaehlert, Jens		X	

Kerbs, Marco		X	
Kniesigk, Torsten		X	
Krebs, Ronja		X	
Lorenz-Kricke, Stefan	X		
Meske, Jens Werner			X
Njammassch, Marko		X	
Preuß, Carsten		X	
Reglin, Ute			X
Reimer, Sven		X	
Sahin-Connolly, Wiebke		X	
Schmitt, Ilona		X	
Schreiber, Michaela	X		
Schulz, Reinhard		X	
Tobianke, Toni		X	
Voltz, Uwe		X	
Wilke, Matthias	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	20	2

Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer der Stadt Zossen (Hebesatzsatzung).

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Broschell, Stefan	X		
Christ, Stefan		X	
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan		X	
Meske, Jens Werner	X		
Njammassch, Marko	X		
Preuß, Carsten	X		
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela		X	
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Voltz, Uwe	X		
Wilke, Matthias		X	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
22	4	0

Der Beschluss wurde angenommen.

14.7 Weiterführung der Planung zur Sanierung des Schulgebäudes der ehemaligen Gesamtschule Zossen 096/24 im GT Dabendorf

Herr Christ verlässt die Sitzung um 22:14 Uhr.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt: die Weiterführung der Planung zur Sanierung des Schulgebäudes der ehemaligen Gesamtschule Zossen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias			
Broschell, Stefan	X		
Christ, Stefan			
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan			X
Meske, Jens Werner	X		
Njammasch, Marko	X		
Preuß, Carsten	X		
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela		X	
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Voltz, Uwe	X		
Wilke, Matthias			X

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
22	1	2

Der Beschluss wurde angenommen.

14.8 Satzung über die Veränderungssperre für Teile des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes "Südlich Gerichtstraße 20" 123/24

Herr Just:

Die Beschlussvorlage war nicht im Bauausschuss und wir müssen uns jetzt hier die Zeit zur Beratung nehmen.

Frau Şahin-Connolly:

Es gibt eine Immobiliengesellschaft, die in Schöneiche, Dabendorf und Zossen Rechtslücken in B-Plänen festgestellt hat bezüglich der Geschossigkeit und der Bebaubarkeit. Wir suchen jetzt nach Möglichkeiten um die geplanten 96 Wohnungen in den jeweils ausgewiesenen Bebauungsgebieten zu vermeiden und dass es stattdessen in der Gerichtsstraße bei 23 Einfamilienhäuser bleibt. Es gab diverse Gespräche. Die Empfehlung war jetzt die Veränderungssperre inkl. Aufstellungsbeschluss dann einen Offenlagebeschluss für dieses B-Plan-Gebiet zu erarbeiten, um dann den B-Plan rechtssicher anzupassen. Es läuft gerade die Erschließung und wahrscheinlich wird es mit dem Investor in einem Streit enden. Wir wollen diese Bebauungen nicht zulassen.

In der Beschlussvorlage muss jetzt noch ergänzt werden, dass die Verwaltung einen entsprechenden Offenlagebeschluss vorzubereiten hat und der Aufstellungsbeschluss mit der textlichen Änderung als Protokollbeschluss der Veränderungssperre hinzugefügt wird.

Frau Schreiber:

Ich beantrage die Verweisung der Beschlussvorlage zur Beratung in den Bauausschuss. Die Beschlussvorlage wurde schon Ende Oktober erstellt. Letzte Woche war Bauausschuss. Da hätte es angesprochen werden müssen. Sinnvoll wäre es auch, den Investor mit einzuladen. Es muss hier beraten werden. Warum haben Sie das Grundstück an diesen Investor verkauft?

Frau Şahin-Connolly:

Haben wir nicht. Ich bestehe auf Entscheidung in der Sache. Sowie der erste Bauantrag eingeht und wir keine Veränderungssperre haben, wird dieser Bau genehmigt.

Frau Schreiber:

Wurde schon ein Bauantrag gestellt?

Herr Belger ruft Frau Schreiber zur Ordnung.

Herr Reimer:

Der Offenlagebeschluss wird im Bauausschuss sein. Es ist hier Eile geboten, da der B-Plan nicht so umgesetzt wird wie wir ihn beschlossen haben. Bei der Veränderungssperre vergeben wir uns nichts.

Frau Şahin-Connolly:

Den ersten Bauantrag konnten wir ablehnen, den zweiten Bauantrag können wir nicht ablehnen.

Herr Just:

Gibt es ein Risiko, dass auf dieser Fläche etwas passiert was wir mit unserem B-Plan nicht wollen? Wenn wir das Risiko mit der Veränderungssperre minimieren können, sollten wir das tun.

Herr Kaehlert:

Am Tag der Begehung des neuen Hortes habe ich bemängelt, dass hinter dem Gebäude keine Parkplätze sind. Bereits da hat die Bürgermeisterin geäußert, dass ihr der Investor Sorgen bereitet, weil er sich nicht an die Auflagen hält. Der Kompromiss die Parkplätze auf die Seite der Festwiese zu legen, war eine gute Entscheidung. Der Investor hat uns keine Möglichkeit eingeräumt, hinter dem Gebäude eine Stellfläche oder einen Wendehammer zu bauen. Ich trage die Veränderungssperre vollkommen mit.

Herr Preuß:

Der B-Plan ist von 2022. In den Festsetzungen sind Einzel- und Doppelhäuser zulässig. Wo ist die Lücke, die es dem Investor ermöglicht anders zu bauen?

Frau Şahin-Connolly.

Im Bereich der Doppelhäuser.

Frau Şahin-Connolly:

Ich möchte darauf erstmal nicht antworten.

Herr Belger lässt die Beschlussvorlage mit dem Zusatz, dass der Offenlagebeschluss im Bauausschuss zu beraten ist, abstimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die anliegende Satzung über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes "Südlich Gerichtstraße 20" in Zossen

a) in der vorliegenden Form, mit Aufstellungsbeschluss

Die Verwaltung hat den Offenlagebeschluss vorzubereiten und im nächsten Ausschuss für Bau, Bauleitplanung, Wirtschaftsförderung, Energie und Umwelt vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Broschell, Stefan	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan			X
Meske, Jens Werner	X		
Njammassch, Marko	X		
Preuß, Carsten	X		
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela			X
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Voltz, Uwe	X		
Wilke, Matthias	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
--------------------	---------------------	---------------------

23	0	2
-----------	----------	----------

Der Beschluss wurde angenommen.

14.9 Abwägungsbeschluss zum (Straßen-) Bebauungsplan "An der Stubenrauchstraße" 092/24/01
1. Änderung in der Stadt Zossen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. die anliegende Abwägungstabelle mit den eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes „An der Stubenrauchstraße“

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Broschell, Stefan	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan	X		
Meske, Jens Werner	X		
Njammasch, Marko	X		
Preuß, Carsten		X	
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela	X		
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Voltz, Uwe			X
Wilke, Matthias	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
23	1	1

Der Beschluss wurde angenommen.

14.10 Satzungsbeschluss zum (Straßen-) Bebauungsplan "An der Stubenrauchstraße" 093/24/01
1. Änderung in der Stadt Zossen

Herr Voltz verlässt um 22:34 Uhr die Sitzung.

Frau Şahin-Connolly:

Ausgleichsmaßnahmen für die Ersatzpflanzungen sind in Kallinchen die Streuobstwiese.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die 1. Änderung des Bebauungsplanes „An der Stubenrauchstraße“ in der Stadt Zossen in der Fassung vom 06.09.2024 bestehend aus: Planzeichnung mit Begründung und Anlagen als Satzung.

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, den Bebauungsplan beim Landkreis Teltow-Fläming anzuzeigen und die Schlussbekanntmachung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Broschell, Stefan	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan	X		
Meske, Jens Werner	X		
Njammasch, Marko	X		
Preuß, Carsten		X	
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela	X		
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Wilke, Matthias	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
23	1	0

Der Beschluss wurde angenommen.

14.11 Offenlagebeschluss zum Bebauungsplan "Siedlung Neuhof" im GT Neuhof des OT Wünsdorf der Stadt Zossen 108/24

Herr Preuss verlässt um 22:37 Uhr die Sitzung.

Frau Schreiber:

Wir werden nicht zustimmen. Im Bauausschuss wurde bereits beraten. Die Fragen wurden nicht so beantwortet, sodass wir zustimmen können. Die Ziele für Neuhof werden damit nicht umgesetzt.

Herr Just:

Wir werden zustimmen können. Die Beschlussvorlage war schon mal in der SVV. Wir hatten das sehr intensiv im Bauausschuss diskutiert. Die Kosten konnten gesenkt werden. Wir müssen uns hier auch beeilen, da das Thema Veränderungssperre darüber schwebt.

Herr Reimer:

Die Einwendungen von Plan B wurden durch die Planerin entkräftet. Alle Fragen konnten geklärt werden. Man kann dem hier zustimmen.

Herr Njammasch:

Die Vorredner haben bereits alles gesagt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. den Entwurf des Bebauungsplanes "Siedlung Neuhof" bestehend aus Planzeichnung, Begründung sowie Anlagen in vorliegender Form
und
2. die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) mit der Auslage im Rathaus und der Veröffentlichung im Internet. Die Bekanntmachung erfolgt ortsüblich im Amtsblatt der Stadt Zossen. Parallel erfolgt die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TöB) gemäß § 4 (2) BauGB.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Broschell, Stefan	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan		X	
Meske, Jens Werner	X		
Njammasch, Marko	X		
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela		X	
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Wilke, Matthias		X	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	3	0

Der Beschluss wurde angenommen.

14.12 Offenlagebeschluss für den Entwurf der 5.1. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Stadt Zossen im Bereich des Planweges im OT Schöneiche 090/24

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. den vorliegenden Entwurf der 5.1. Änderung des FNP im Bereich des Planweges zur Offenlage und deren ortsübliche Bekanntmachung im Amtsblatt

und

3. die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange parallel zur Offenlage.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Broschell, Stefan	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan	X		
Meske, Jens Werner	X		
Njammasch, Marko	X		
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela	X		
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Wilke, Matthias	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
23	0	0

Der Beschluss wurde angenommen.

14.13 Offenlagebeschluss für den Bebauungsplan "Südlicher Planweg" im OT Schöneiche der Stadt Zossen 091/24/01

Frau Sahin-Connolly:

Wir haben es versäumt, den Parzellierungsplan welchen Herr Just zur Verfügung gestellt hat, an Sie weiterzuleiten. Ich kann es Ihnen auf der Leinwand zeigen und wir geben zu Protokoll, dass die Grundstücksgrößen Minimum 700 m² sein sollen. Das hatten wir als Anlage zur Offenlage im Bauausschuss besprochen. Diese Anlage

nehmen wir mit zu Protokoll.

Frau Schreiber:

Es muss zu diesem Tagesordnungspunkt als Protokollvorgabe heißen: „mindestens eine Größe von 700 m² und lt. Parzellierungsplan, der nachgereicht wird, max. 11 Parzellen“.

Bei Mitwirkungsverbot ist das NEIN angekreuzt. Ist das korrekt?

Frau Şahin-Connolly:

Das ist korrekt.

Es wird festgehalten, dass es maximal 11 Parzellen mit einer Mindestgröße von 700 m² sind.

Der Parzellierungsplan wird dem Beschluss 091/24/01 beigefügt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. den Entwurf des Bebauungsplanes "Südlicher Planweg" bestehend aus Planzeichnung, Begründung sowie Anlagen in vorliegender Form
und
2. die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) mit der Auslage im Rathaus und der Veröffentlichung im Internet. Die Bekanntmachung erfolgt ortsüblich im Amtsblatt der Stadt Zossen. Parallel erfolgt die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Broschell, Stefan	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan	X		
Meske, Jens Werner	X		
Njammasch, Marko	X		
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela	X		
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Wilke, Matthias	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
23	0	0

Der Beschluss wurde angenommen.

14.14 Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 Baugesetzbuch für den Bereich der 2. Änderung des Bebauungsplanes 01/12 "Burgberg" im OT Wünsdorf der Stadt Zossen 109/24

Frau Schreiber:

Ich hatte bereits darauf hingewiesen, dass Verkehrsflächen in lila als Flächen für Gemeinbedarf ausgewiesen werden. Das ist nicht korrekt und muss in der Beschlussvorlage geändert werden.

Wie ist der aktuelle Stand der Abstimmung mit dem Landkreis? Wie ist der aktuelle Stand zur Abstimmung bezüglich der Straßenführung?

Frau Şahin-Connolly:

Der Kreis steht zur Schule. Andere Standorte für eine weitere Oberschule sind vom Tisch. Ich sehe die Änderungen nicht und werde das auch nicht zu Protokoll geben. Eine Begegnung von zwei Bussen wird in der Seestraße nur eingeschränkt möglich sein. Es wird einen Haltepunkt für Busse in der Seestraße geben und dann werden sie im Rondell fahren. Es gibt keine Einbahnstraße in der Seestraße. Es wird keine Ertüchtigung der Sandpisten geben, sodass keine Beiträge fällig werden. Das ist für den Schülerverkehr nicht notwendig.

Frau Schreiber:

Wo soll der Bus langfahren?

Frau Şahin-Connolly:

Er wird in der Seestraße halten und die Kinder werden von da etwas laufen müssen.

Herr Reimer:

Unsere Fraktion wird hier zustimmen. Wir brauchen das Baurecht, bevor der Kreis das positiv voten kann.

Herr Hille:

Wie soll ein Bus zu der Schule kommen?

Frau Şahin-Connolly:

Der Bus hält in der Seestraße kurz vor der Einmündung wo man jetzt auf den Parkplatz kommt. Die Kinder müssen dann laufen.

Herr Meske ist zur Abstimmung nicht anwesend.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 Baugesetzbuch für den Bereich der 2. Änderung des Bebauungsplanes 01/12 "Burgberg" im OT Wünsdorf von einer Sonderbaufläche "Sport- und Freizeitnutzung" in eine "Fläche für Standorte für den Gemeinbedarf".

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		

Broschell, Stefan	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan		X	
Njammasch, Marko	x		
Reglin, Ute	x		
Reimer, Sven	x		
Sahin-Connolly, Wiebke	x		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela		X	
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Wilke, Matthias			X

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	2	1

Der Beschluss wurde angenommen.

14.15 Befreiung von der textlichen Festsetzung Nr. 3.2 "Einfriedungen zwischen den Grundstücken..." des Bebauungsplanes "Am Eiskutenberg" Nr. 10/02 für das Flurstück 304 (Flur 3) in der Gemarkung Wünsdorf 102/24

Herr Belger gibt zu Protokoll, dass er von der Beschlussvorlage in der geänderten Form selbst betroffen ist und übergibt die Sitzungsleitung an Herrn Kaehlert.

Herr Just:

Im Bauausschuss wurde nur über den Änderungsantrag abgestimmt. Wir als Fraktion möchten jetzt nach örtlicher Besichtigung über die ursprüngliche Beschlussvorlage abstimmen und können auch nur der zustimmen. Das gesamte Gebiet ist bereits bebaut, es könnte zu nachbarschaftlichen Streitereien führen. Wir bitten um Abstimmung der ursprünglichen Beschlussvorlage.

Frau Şahin-Connolly:

Das können wir gerne tun. Wir müssen aber zuerst den Änderungsantrag abstimmen, da er weitreichender ist und wenn der abgelehnt ist, können wir zu der Ursprungsform zurückkehren.

Frau Schreiber:

Nach der alten Landesbauordnung war ein Zaun bis 1,50 m genehmigungsfrei. So ist es im B-Plan festgelegt. Die Landesbauordnung wurde geändert und es sind jetzt Zäune bis 2 m baugenehmigungsfrei. Der Änderungsantrag ist zustande gekommen, weil es für alle Grundstücke freigegeben werden soll.

Frau Krebs verlässt um 23:05 Uhr die Sitzung.

Herr Njammasch:

Der Ortsbeirat hat nicht über die Änderung abgestimmt. Ich würde Herrn Just seinem

Antrag folgen.

Frau Şahin-Connolly:

Wir könnten einen Kompromiss machen, indem wir den Originalantrag abstimmen und dann wird es für den nächsten Ausschuss einen Antrag geben hinsichtlich der grundsätzlichen Befreiung für dieses Gebiet. Wir würden dann jetzt erstmal der Familie und dem Votum des Ortsbeirates gerecht werden und danach das Thema im Bauausschuss und in der SVV beraten. Das wäre eine komplett neue Beschlussvorlage.

Herr Reimer:

Ich würde den so wie in 01 abstimmen lassen wollen. Für das Wohngebiet sollte eine einheitliche Befreiung erteilt werden.

Frau Şahin-Connolly:

Ich möchte nicht, dass sich der Ortsbeirat übergangen fühlt.

Herr Meske:

Ich würde vorschlagen, dass wir nochmal beraten.

Frau Şahin-Connolly zieht die Beschlussvorlage 102/24/01 zurück, und gibt zu Protokoll, dass die Verwaltung den Inhalt der Befreiung der Festsetzung im nächsten Bauausschuss und in der nächsten SVV als komplett neue Beschlussvorlage für dieses Gebiet einbringen wird.

Herr Kaehlert lässt die Beschlussvorlage 102/24 abstimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Befreiung von der textlichen Festsetzung Nummer 3.2 „Einfriedungen zwischen den Grundstücken...“ des Bebauungsplanes „Am Eiskutenberg“ Nr. 10/02 im OT Wünsdorf der Stadt Zossen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Broschell, Stefan	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Lorenz-Kricke, Stefan	X		
Meske, Jens Werner	X		
Njamasch, Marko	X		
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		

Schreiber, Michaela	X		
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Wilke, Matthias	X		
Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
21	0	0	

Der Beschluss wurde angenommen.

14.16 Gründung, Anschubfinanzierung, Geschäftsführer und Businessplan der Schulmensa Dabendorf GmbH **088/24**

Der Beschluss wurde von der Tagesordnung genommen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Bürgermeisterin wird aufgefordert,
 - a) die Schulmensa Dabendorf GmbH auf Grundlage des in der Anlage beigefügten Gesellschaftsvertrages zu gründen.
 - b) zu prüfen ob und inwieweit die Gründung Schulmensa Dabendorf GmbH durch die Stadt Zossen durch eine Anschubfinanzierung in Form eines zinsfreien Darlehens in Höhe von 375.000 EUR unterstützt werden kann und dieses Darlehen bei erfolgreicher Prüfung an die Schulmensa Dabendorf GmbH auszuschütten.
 - c) die Stelle des Geschäftsführers i.S.d. § 6 des Gesellschaftsvertrages zu besetzen. Herr Thomas Wosch wird von der SVV als Geschäftsführer für 5 Jahre bestätigt.
2. Der als Anlage 4 beigefügten Konzeptionierung Mensa/Veranstaltungsgebäude Dabendorf wird zugestimmt.

15 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Belger schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 23:11 Uhr.

Tobias Belger

Vorsitz

Juliane Sasse
 Carolin Peidelstein
 Protokoll